

Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.01. – 31.01.2012, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen) PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsiper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Program Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw. Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrainway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

→ **Währungsrelation pPH zu € (am 22.05.2011 entsprach 1 Peso 0,01637 Euro, 125 Pesos entsprachen 2,04609 Euros bzw. 2,90 US Dollar)**

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

02.01.2012

Für die philippinischen Arbeiter und das Volk sind der sich verschärfende Hunger und die Armut im Land die hauptsächlichen Anliegen im Jahr 2012. Wir geloben in diesem Jahr größere Proteste mit der Forderung nach verschiedenen Entlastungen vom wachsenden Hunger und der Armut einzufordern, so Roger Soluta.

In diesem Jahr sollen unsere Kämpfe für folgende Forderungen verstärkt werden:

1. Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes.
2. Stopp der Vertreibungen der Bauern von ihren Ländereien.
3. Abschaffung der Leiharbeitsmodelle.
4. Stopp der Verletzungen des Rechts der Arbeiter und des Volkes auf Protest. Abschaffung des Rechts auf AJ durch das Arbeitsministerium.
5. Stopp der Zerstörungen von städtischen Armutsgemeinden.
6. Kontrolle der Öl-Preise und Abschaffung des Öl-Deregulierungsgesetzes.
7. Stopp der Plünderung der Arbeiterbeiträge und der Angriffe auf das Sozialversicherungssystem.

Wir werden ebenso gegen die arbeiter- und volksfeindliche Politik protestieren, die die Aquino-Regierung mit der Erhöhung der Fahrpreise bei MRT und LRT, der weiteren Steigerung der Autobahngebühren und dem Ausverkauf der Landesressourcen und der Arbeitskräfte an große ausländische Konzerne durch eine Verfassungsänderung einführen will.

06.01.2012

Die KMU **verurteilt die neuerliche Erhöhung der Wasserpreise** und beschreibt dies als deutliche Konsequenz der Öffentlich-Privaten Partnerschaftsprojekte (PPP), die die Aquino-Regierung in verschiedenen wirtschaftlichen Sektoren durchdrücken will, um großen Betrieben die Möglichkeit zu geben, ihre Profite zu erhöhen. Mit dem 01.01.2012 haben die Manila Water Company und die Maynilad Water Services Incorporated damit begonnen, höhere Wasserpreise einzuführen. Bei Wasserkonsumenten, die monatlich 30 Kubikmeter verbrauchen, wird die Rechnung um 19,52 Pesos ansteigen, von 588,80 auf 608,32 Pesos. Bei den Kunden von Maynilad wird ihre Rechnung um 58,16 Pesos ansteigen, von 744,26 auf 802,42 Pesos. Das ist seit den Festlegungen im Basistarif und Verbrauchspreis im Jahr 2008 als Teil des Privatisierungsvertrages zwischen der Wasserbehörde und den privaten Konzessionsinhabern die 3. Steigerung. Nach Angaben von Bayan ist der Grundtarif für Wasserleistungen in Metro Manila seit der Privatisierung 1997 um mehr als 1000% gestiegen. Daten zeigen, dass das Nettoeinkommen von Manila Water von Januar 2011 auf September 2011 um 5% gewachsen ist, von 2,98 Milliarden auf 3,1 Milliarden Pesos (im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum). Das

Jahresnettoüberschuss stieg um 13 Prozent von 2,97 (2010) auf 3,3 Milliarden Pesos 2011. Und der Jahresnettoüberschuss von Maynilad stieg von 3,54 Milliarden (2010) auf 4,49 Milliarden Pesos 2011.

07.01.2012

Arbeiter unter der Führung der KMU feierten heute den **79. Geburtstag des verstorbenen Crispin Beltran** vor dem Gedenkstein auf dem Miranda Platz in Manila. Unter dem Motto „Isulong ang Panglaban ni Ka Bel sa Kagutuman at Kahirapan“ (sinngemäß „Vorwärts mit dem Kampf von Ka Bel gegen Hunger und Armut“, der Übersetzer) forderten sie eine wirksame Lohnerhöhung, die Abschaffung von Leiharbeit und einen Stopp von Gebührenerhöhung wie der jüngsten Erhöhung der Wasserpreise. Teilnehmer der Aktivität waren Beltran's Witwe Ka Osang, der Bürgermeister von Manila, Alfredo Lim, die Anakpawis Parteiliste und das Crispin Beltran Forschungszentrum. Bürgermeister Lim hatte den 7. Januar zum Manila „Ka Bel“-Tag erklärt. Inmitten des sich verschärfenden Hungers und Armut im Land und auf der Welt ist es sehr angemessen, den 79. Geburtstag von Ka Bel zu feiern, indem man seinen Kampf für verschiedene arbeiter- und volksfreundliche Reformen in Erinnerung ruft und wiederholt, so Labog. Ka Bel war ein beständiger Kritiker von Aquino III, auch in der Zeit in der beide Mitglieder des Repräsentantenhauses waren und über das Massaker an den streikenden Bauern auf der Hazienda Luisita vom 16. November 2004 debattierten. Ka Bel wäre der letzte, der Hoffnungen in Noynoy setzen würde.



09.01.2012

Wir haben **ernsthafte Zweifel über die Aufrichtigkeit von Präsident Barack Obama**, der ein Ende der Verlagerung von Arbeitsplätzen aus den USA in andere Länder fordert. Obama hat begeistert die Auslagerung unterstützt, weil es für große US-amerikanische Firmen profitabel ist, um ihre Profite durch die Ausbeutung billiger und unterdrückter Arbeitskräfte in Ländern wie den Philippinen auszuweiten. Wir erkennen wie auch immer, dass sich der öffentliche Druck auf die Obama Administration erhöht, die Rekordarbeitslosigkeit in den USA zu verringern. So wurde Obama gezwungen die Forderung (s.o.) aufzustellen, um seine Chancen für eine Wiederwahl bei den Präsidentschaftswahlen zu erhöhen, so Roger Soluta.

10.01.2012

Mitten in den bevorstehenden Preiserhöhungen für Petroleumprodukte erneuert die KMU ihre **Forderung nach Abschaffung des Öl-Deregulierungsgesetzes**. Die Öffentlichkeit benötigt Schutz vor den Profit- und Überteuierungsmaßnahmen des Öl-Kartells. Das Energieministerium hat bestätigt, dass die Preise für Benzin um 1,75 und für Diesel um 1,30 Pesos diese Woche steigen sollen – wegen steigenden Weltmarktpreisen. Das internationale und örtliche Öl-Kartell ist nie verlegen um Entschuldigungen, die Ölpreise zu erhöhen, so Roger Soluta. Er kritisiert auch die Ernennung von Anwalt Vigor Mendoza von der Parteiliste 1-UTAK als Repräsentant des Transportsektors im Audit-Team, das die Bücher der Ölkonzerne untersuchen soll, durch die Regierung. Er wird die Aquino-Regierung repräsentieren, denn er diente vorher als Anwalt der im Besitz von Aquino befindliche Hazienda Luisita.

11.01.2012

Die KMU nimmt Stellung gegen die andauernde **Zerstörung der städtischen Armutsgemeinde Corazon de Jesus**, Pinaglabanan, in San Juan. Sie unterstützt die Bewohner, die gegen die Zerstörungsteams kämpfen. Ihre Behausungen sollen abgerissen werden, um den Weg frei zu machen für den Bau von mittelhohen Hausprojekten, von denen sie keinen Nutzen haben werden. Wir verurteilen den exzessiven Gebrauch von Gewalt gegen die Bewohner, der durch den Bürgermeister Guia Gomez angeordnet worden ist. Wir verurteilen den Einsatz von Tränengas, Wasserkanonen und Steinen gegen die städtischen Armen. Wir verurteilen die Stadtverwaltung von San Juan dafür, dass sie die Vorschläge der Bewohner zur Veränderung der städtischen Pläne ignoriert hat. Die Bewohner der Gemeinde haben jeden Grund dafür, zu befürchten, dass die städtische Verwaltung aktuell ein Kommerzzentrum und kein Hausbauprojekt plant, so Roger Soluta.

12.01.2012

Die KMU kritisiert Energieminister Jose Rene Almendra's **Stellungnahme, wonach die Regierung bereit ist, die Pantawid Pasada Karten neu aufzuladen**, sollte sich die Spannung in der Straße von Hormuz in einen offenen Krieg entladen. Dies ist keine langfristige Lösung für die Preisspirale bei den Petroleumprodukten. Dieses Kartenmodell wurde in einer Situation der Proteste gegen die Öl-Preissteigerungen geschaffen. Die Unterstützung, die die Fahrer bekamen, war sehr mager, so Roger Soluta. Die Regierung kann wirksam die Preise für Petroleumprodukte reduzieren, in dem sie die Überteuierung wegnimmt und die 12 %-Mehrwertsteuer auf Öl streicht. Die KMU kritisiert ebenso Almendra's Aufdeckung, dass 200 Millionen Pesos noch vorhanden sind. Die Regierung hat nur 450 Millionen für dieses Unterstützungsprogramm angewiesen. Darin liegt der Grund, dass viele Fahrer noch keine Öl-Unterstützung erhalten haben.

12.01.2012

Die KMU kritisiert die **Aquino-Regierung dafür**, dass sie **die kleinen Bergbauarbeiten für den Landrutsch in Pantukan, Compostela Valley am 05.01.2012 verantwortlich** macht. Die Regierung weigert sich, den großflächigen Bergbau und die kommerziellen Abholzungsaktionen als Hauptgrund für die Zerstörung der Umwelt und den Berggrutsch in dieser Gegend anzuerkennen.



Verschiedene Tragödien, die das Land seit dem letzten Jahren getroffen haben – den Pantukan Erdbeben im April 2011, die Zerstörungen, die im Dezember durch den Taifun Sendong hervorgerufen worden und der Erdbeben in Pantukan im Januar 2012 - sind an der Spitze der negativen Auswirkungen der Zerstörung und Ausplünderung der natürlichen Ressourcen unseres Landes, so Roger Soluta. Die Aquino-Regierung hält an dem Bergbaugesetz von 1995, dessen Hauptzweck darin besteht, das Land für große ausländische Bergbaukonzerne attraktiv zu gestalten. Verschiedene große Bergbauunternehmen wie z.B. die Nationwide Development Corporation (NADECOR), Napnapan Mineral Resources Incorporated und die US-Besitz befindliche Russel Mining and Minerals Incorporated sind in riesigen Gebieten in Pantukan tätig. Kleine Bergarbeiter, die Opfer der Tragödie, sind arme Arbeiter, die die Gefahren beim Graben kleiner Tunnel zum Auffinden von Mineralvorkommen ignorieren, nur um überleben zu können. Es gibt mehr als 300.000 Menschen, die in der kleinen Bergbauindustrie arbeiten. Diese bedeutsame Anzahl ist ein klarer Indikator für die Unfähigkeit der Wirtschaft, anständige Arbeitsplätze zu schaffen. Ebenso ist der Bergbau eine Kernindustrie, die in dem Philippinischen Arbeits- und Beschäftigungsplan 2011-2016, dem Hauptwirtschaftsprogramm von Aquino, enthalten ist. Wir fordern die Abschaffung des Bergbaugesetzes von 1995, das zum Ausverkauf unseres nationalen Erbes und der Ausplünderung unserer nationalen Ressourcen geführt hat. Wir erneuern unsere Forderung nach der Nationalisierung der Industrie wie dem Bergbau und die Einführung einer Agrarreform.

14.01.2012

Während **Coke** sehr viel in seine Medienkampagne zur Feier seines **hundertjährigen Bestehens in den Philippinen** steckt, ist sie pfennigfuchserisch gegenüber den Menschen, die ihre Superprofite im Land ermöglicht haben. Mit dieser Stellungnahme reagiert die KMU auf die Verweigerung eines Angebots durch das Management des multinationalen Giganten in den laufenden CBA-Verhandlungen. Stattdessen bieten sie Lohnerhöhungen in den kommenden Jahren auf der Basis von individuellen Vereinbarungen mit den Arbeitern an. Sie bezeichnet dies als die 3 P's: Arbeitsleistung, Produktivität und Anwesenheit. Coke verbreitet damit keine Freude unter seinen Arbeitern. Entgegen seinem Slogan verbreitet es Misere und Armut unter den Menschen, die seinen Reichtum in den Philippinen schaffen, so Roger Soluta. Coke setzt auch ein schlechtes Zeichen für andere Firmen, ihm in ähnlicher Weise nachzueifern. Coke hält die Tarifverhandlungen in seiner Fabrik in Imus, Cavite, die im September 2011 begonnen haben, auf. Es will die Arbeiterlöhne runter drücken und dass die Arbeiter sich den Supervisoren und den Managern unterordnen, die die 3 P's berechnen sollen, so Lito Fadriquelan, Präsident der Ilaw at Buklod ng Manggagawa, einer Föderation der KMU. Für die Arbeiter stehen nicht nur die Lohnerhöhungen, sondern auch die Integrität ihrer Gewerkschaft auf dem Spiel.

14.01.2012

Wir fordern **Gerechtigkeit für die Nestlé-Arbeiter in Cabuyao**, Laguna, während wir den 10. Jahrestag ihres historischen Streiks begehen. Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes 1991, dass Rentenbeiträge ein Bestandteil von Verhandlungen des CBA sind, war ein Sieg der Nestlé-Arbeiter. Der Nestlé-Streik wurde mit schärfster Unterdrückung und der Verletzung von Arbeiterrechten durch die Arroyo-Regierung beantwortet. Der Arbeitsminister erließ ein AJ. 1989 wurde der Nestlé-Gewerkschaftspräsident Meliton Roxas, im September 2005 der Gewerkschaftspräsident Ka Fortuna niedergeschossen. Aufgrund der Entlassungen mussten die meisten Arbeiterkinder die Schule verlassen und 78% der Arbeiterhäuser wurden aufgegeben. Nestlé erstellte Strafanzeigen gegen 250 Arbeiter. Der 10-Jahres-Streik führte zum Tod von 48 Arbeitern. Doch trotz alledem führen die Nestlé-Arbeiter ihren Kampf mutig weiter, so Roger Soluta. Wir beglückwünschen sie zu ihrem Kampf und fordern Gerechtigkeit für die Nestlé-Arbeiter.

16.01.2012

Die KMU ruft die jetzt als **Hauptfinanzverantwortliche von Nestlé** ernannte philippinische Chinesin Wan Ling Martello dazu auf, das örtliche Management aufzufordern, Verhandlungen zu einem CBA aufzunehmen, so Labog.

16.01.2012

Die KMU beteiligt sich an **Protesten zum Zeitpunkt der Eröffnung des Amtsenthebungsverfahrens vom Präsident des Obersten Gerichtshofes, Renato Corona**. Die Arbeiter werden das Verfahren eng beobachten.

Wir wollen, dass Gloria für ihre Verbrechen bestraft wird, so Labog. Corona ist ein Hindernis bei der Bestrafung von Arroyo. Wir wollen, dass Corona abgesetzt wird, weil der den Obersten Gerichtshof zur Verteidigung von Arroyo missbraucht hat. Corona ist verantwortlich für viele arbeiter- und volksfeindliche Entscheidungen in seiner Zeit im SC. Wir unterstützen die Amtsenthebung von Corona, aber wir unterstützen nicht die Agenda von Aquino in seiner Kampagne zur Absetzung von Corona. Wir stehen fest zu der Entscheidung des SC's in der Hazienda Luisita-Angelegenheit und fordern deren sofortige Umsetzung. Wir werden nicht zulassen, dass das Impeachmentverfahren dazu benutzt wird, von dem steigenden Hunger und der Armut im Land abzulenken. Wir wollen nicht, dass Aquino die volle Kontrolle über den SC übernimmt.

18.01.2012

Als Reaktion auf die **4. Runde von Ölpreiserhöhungen** in diesem Jahr, ruft die KMU dazu auf, an landesweiten Protesten gegen die Ölpreisübersteuerung in den kommenden Wochen teilzunehmen. Labog verurteilt Aquino III dafür, dass er die Forderungen nach einem Stopp der Übersteuerung der Petroleumprodukte, der Abschaffung der 12% Mehrwertsteuer auf Ölprodukte und der Rücknahme des Öl-Deregulierungsgesetzes ignoriert. Die Regierung lässt uns keine andere Wahl als größere und stärkere Proteste durchzuführen.

18.01.2012

Die **USA zeigt ihre Unterstützung für Aquino III**, indem sie genau zum Zeitpunkt des Impeachment-Verfahrens gegen Corona den Weltbank-Bericht veröffentlicht, in dem es heißt, dass Corona in Irregularitäten beim Gebrauch eines 21,9 Millionen \$ Dollar-Kredits der Weltbank verwickelt ist. Die Weltbank hat kontinuierlich einen Amerikaner als Präsident und wird seit Dekaden von Aktivisten als Instrument der US-Dominierung kritisiert, so Labog. Tatsächlich belohnt die USA ihre unterwürfigsten Marionetten im Land mit verschiedensten Möglichkeiten der Korruption. Mit der Herausgabe des Weltbankberichts zeigt die USA, dass sie Corona fallen lässt zugunsten der zurzeit am meisten favorisierten Marionette, Präsident Aquino III. Die Herausgabe zeigt, sie die die US-amerikanische Hand die sog. Demokratie im Land beeinflusst. Sie zeigt auch die Unterstützung für die versteckte Agenda Aquinos hinter dem Impeachmentverfahren. Aquino will eine Aufhebung der Entscheidung des SC's in der Hazienda Luisita-Angelegenheit, und er will die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit vom sich verschärfenden Hunger und der Armut im Land ablenken.

19.01.2012

Die Katze ist aus dem Sack. Aquino's Absicht liegt auf Luisita und nicht wirklich auf Arroyo, so Roger Soluta. Er bezieht sich damit auf die Erklärung von der Hazienda Luisita Incorporated, dass es die Sperrung von Corona von Verhandlungen über Fälle, die sich auf Landstreitigkeiten in der Hazienda beziehen, erreichen will. Die Verwandten von Aquino können nicht länger ihren Wunsch verbergen, dass sie weiterhin die Hazienda besitzen bzw. eine größere Entschädigung bei der Landverteilung an die Bauern bekommen wollen. Sie enthüllen das tatsächliche Motiv von Aquino im Impeachmentverfahren von Corona. Es ist deutlich und wird von Tag zu Tag klarer, dass Aquino nur den Wunsch der Menschen nach Gerechtigkeit über Arroyos Verbrechen ausnutzt, um Corona vom SC für die Entscheidung in der Hazienda-Angelegenheit zu entfernen.

20.01.2012

Die KMU **kritisiert heute die Prognose der internationalen Bank HSBC**, wonach die Philippinen bis zum Jahr 2050 die 16 größte Wirtschaft werden könnten. Das ist ein weiterer frommer Wunsch ähnlich dem des unter der Regierung Ramos von „Philippinen 2000“, so Labog. Ihre Prognose beruht auf Faktoren wie dem Pro-Kopf-Einkommen, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Bildungsniveau und demokratischem Wandel. Ein Blick zurück in die 90er Jahre: das Ramos-Regime versuchte das Volk mit Träumen wie „wirtschaftlichem Abflug“ und Entwicklung eines „neu industrialisierten Landes“ bis zum Jahr 2000 zu locken. Mehr als 20 Jahre nach 2000 träumen wir immer noch von ökonomischer Entwicklung während die Regierung an derselben Politik festhält. Die Philippinen zeigen sich in keinem der HSBC-Faktoren in einem guten Zustand. Vielleicht haben andere Länder einen schlechteren Zustand. Das mag zu einem besseren Ranking der Philippinen führen, aber bedeutet nicht eine wirkliche Entwicklung für unser Volk. Nur das Einkommen der Reichsten im Land steigt, aber die Rechtsstaatlichkeit und die Demokratie bevorzugen die Eliten. Die Bildung leidet unter den Kürzungen und das Bevölkerungswachstum lässt das ökonomische Wachstum hinter sich. Die KMU stellt einen Anstieg in rosigen

Prognosen für die Wirtschaft des Landes fest und nimmt dabei Bezug auf die Investment Bank Goldman Sachs, die Citibank Philippinen und die First Metro Investment Corporation.

20.01.2012

Arbeitsministerin Rosalinda Baldoz preist das Jahr 2011 als „das friedlichste Jahr für industrielle Beziehungen in der Geschichte des Landes“, weil es nur 2 Streiks gegeben habe. Baldoz lobte die „erfolgreichen und effektiven Schlichtungsverfahren des National Conciliation and Mediation Board. Labog kritisiert diese Aussagen: sie preisen sog. friedliche Methoden für Ergebnisse, die durch repressive Maßnahmen erzielt wurden.. Leiharbeitsstrukturen haben den Arbeitern erschwert, Gewerkschaften zu gründen und Streiks durchzuführen, weil sie den Kapitalisten erleichtern, Arbeiter zu entlassen. Die AJ-Anordnungen machen Arbeiter zu Subjekten von harten Strafen, wenn sie für ihre Rechte kämpfen. Arbeiter wurden in Sonderwirtschaftszonen konzentriert, die ihre eigenen, noch repressiveren Arbeitsgesetze haben. Diese Zonen sind Enklaven der Leiharbeit, wo sich die Kapitalisten und die Regierung aktiv der Bildung von Gewerkschaften entgegenstellen.



s ist eine Herausforderung für die philippinischen Arbeiter, mehr Gewerkschaften zu gründen und Streiks durchzuführen entgegen der massiven Unterdrückung. Die Gewerkschaftsbewegung hat schon vorher in einer ähnlichen Situation gestanden. Entgegen massiver Unterdrückung unter dem Kriegsrecht, waren die Arbeiter in der Lage, in den 80er Jahren eine Streikbewegung durchzuführen, die die Gewerkschaftsbewegung gestärkt und die Marcos-Diktatur geschwächt hat. Das Jahr 2011 bezeugt mehr Angriffe auf Arbeiterlöhne, Arbeitsplatzsicherheit und Gewerkschaftsrechte mit der Verweigerung der Regierung, eine wirkliche Lohnerhöhung einzuführen, ihrer Unterstützung für die Leiharbeit bei PAL und die Verhängung der AJ über den Arbeitskonflikt bei der Fluggesellschaft. Wenn man sich verschlechterten Bedingungen der philippinischen Arbeiter betrachtet, ist der Rückgang der Streiks keine gute Neuigkeit. Es zeigt die Intensivierung der Repression, mit der die Arbeiter konfrontiert sind. Die Anzahl der Streiks mag zurückgegangen sein, aber die Arbeiter führen ihren Kampf mit verschiedenen Protestformen fort. Im letzten Jahr gab es eine wachsende Zahl von Arbeitern, die sich an Straßenprotesten beteiligen und unterstützen haben.

20.01.2012

Als sich am **22. Januar 1987 das Mendiola-Massaker** ereignete, enttäuschte dies alle Hoffnungen in Präsidentin Cory Aquino, dass sie ihr Wahlversprechen einer wirklichen Agrarreform einhalten werde. Sie ignorierte nicht nur die Forderungen der Bauern, sondern antwortete mit Gewalt gegen diese Anliegen. Heute begehen wir den 25. Jahrestag dieses Massakers und erklären den Fehlschlag von Aquino III, eine Agrarreform einzuführen. Er hat sich entschieden, CARPER einzuführen, wodurch das Zahlungsunfähigkeitsprogramm, das seine Mutter eingeführt hat, weiter verschärft wird. Entgegen der Entscheidung des SC's versucht er die Eigentümerschaft seiner Familie über die Hazienda Luisita zu erhalten. Das Public-Private-Partnership Programm setzt die Herausgabe von großen Teilen des Landes an große ausländische und örtliche Kapitalisten voraus. Die Verfassungsänderungsabsichten laufen auch 100% Besitz von ausländischen Eigentümern am Land und öffentlichen Einrichtungen hinaus. Oplan Bayanihan zielt darauf ab, Bauern und andere Sektoren der Gesellschaft in ihrem Kampf für eine wirkliche Landreform zu unterdrücken. Eine wirkliche Landreform ist der Lackmустest für einen Wandel. Sie ist die Antwort auf die jahrhundertalte Forderung der Mehrheit der Menschen, der Bauern und Landarbeitern nach Land. Aquino III hat wie seine Mutter diesen Lackmустest eines wirklichen Wandels nicht bestanden.

21.01.2012

Die KMU hat heute **einige Transportführer dafür kritisiert, dass sie eine Petition für eine 2 Peso-Fahrpreiserhöhung dazu zu nutzen, die Aquino-Regierung für die Freigabe des Bestechungsgeldes**, dass letztere ihnen zugesichert hatte, aufzufordern. Maranan von Fejodap und de Luna von Acto wollen die Freigabe von 30 Millionen Pesos an jeden Transportführer. Dies war das Bestechungsgeld, um diese davon abzuhalten, sich am Transportstreik vom 19.09.2011 zu beteiligen. Sie schlagen Kapital aus den Nöten der Jeepney-Fahrer für ihre persönlichen Ziele, so Lito Ustarez. Die Jeepney-Motoren, die bisher mit Diesel laufen in benzinfreundliche umzurüsten, wird nicht die Probleme der Fahrer lösen, die unter den steigenden Preisen bei den Petroleum-Produkten leiden. Sie werden Benzin von dem Ölkartell kaufen, das auch die Preise für Diesel kontrolliert. Die KMU ruft die Mitglieder und örtlichen Führer von Fejodap und Acto dazu auf, ihre bankrotten und korrupten Führer Maranan und De Luna abzulösen.

24.01.2012

Die KMU nimmt **Stellung zu dem aktuellen Bericht der ILO**, der die Wahrheit über die Beschäftigungssituation im Land aufdeckt und erneut die Aussage der Regierung von einem Rückgang der Arbeitslosigkeit in Frage stellt. Nach Angaben der ILO ist jeder 10. von philippinischen Arbeitern in ungeschützten Beschäftigungsverhältnissen. Das Land ist abhängig von einer großen Anzahl von Arbeitern, die sich in niedrigqualifizierten und niedrig bezahlten Arbeiten befinden, mit wechselnden und unsicheren Beschäftigungsverhältnissen und schlechten Arbeitsbedingungen. Ungeschützt – dieses Wort fasst die Art der Beschäftigung zusammen, die von der Aquino-Regierung gefördert wird. Die Arbeiter hier erhalten nur einen Minimallohn gleichbedeutend mit 2/5 der täglichen Lebenshaltungskosten eier Familie mit 6 Mitgliedern. Leiharbeit erlaubt den Arbeitgebern, die Arbeiter jederzeit zu entlassen, drückt die Löhne herunter unter das Niveau der Mindestlöhne und verbietet Arbeitern, Gewerkschaften beizutreten, so Roger Soluta. Arbeiter werden beschäftigt in sehr gefährlichen, gesundheitskomprimittierenden und schweren Arbeiten in Industriezweigen wie dem Bergbau, Baugewerbe und Schiffsbau. Das sind die Schlüsselgebiete in Aquino's „philippinischen Arbeits- und Beschäftigungsplan 2011-2016“.

26.01.2012

Das Gesetz 3596 zu den Call-Centren und Verbraucherschutz-Gesetz, welches die US-amerikanischen Gesellschaften dazu ermutigt, ihre Nichtkerngeschäfte innerhalb der USA auszulagern und die bestraft, die mit Überseegegeschäftsprozessauslagerungen handeln, wurde kürzlich im US-Kongress angemeldet. Präsident Obama hat in seiner Erklärung zur Lage der Nation erklärt, dass die Belohnung der Verlagerung von Jobs in Übersee gestoppt und Fabriken, die Arbeitsplätze in den USA schaffen, belohnt werden sollen. Aquino hat diese Absicht kritisiert, da sie die Zukunft von tausenden Arbeitsplätzen in der Geschäftsprozessauslagerungsindustrie (BPO) gefährde. Die KMU kritisiert diese Stellungnahme als scheinheilig, weil er keinen Finger rühre, um den Interessen der philippinischen Arbeiter und des Volkes zu dienen. Die KMU warnt Aquino davor, die Situation auszunutzen, um an repressiven arbeiterfeindlichen Maßnahmen in der sog. Sonnenschein-Industrie im Land festzuhalten, um die US-amerikanischen BPO-Firmen

im Land zu halten. Was wir benötigen ist eine selbstständige Wirtschaft, die in der Lage ist, anständige, sichere Jobs und Löhne für die Menschen zu schaffen, so Roger Soluta.

27.01.2012

Wir möchten klarstellen, dass die KMU **keine Stellungnahme** abgegeben hat, dass die Aquino-Regierung den Fall der Ermordung unseres Führers Rolanda Olalia und seines Fahrers Leonor Alay-Ay vor 25 Jahre wieder eröffnen soll und Hoffnungen in die Aquino-Regierung gesetzt hat, den grausamen Mord zur Gerechtigkeit zu bringen.



Beim Begräbnis von Ka Olalia

U.a. heißt es in der „Stellungnahme“: Nun, da sich der Wind im Land gedreht habe, erwarten wir die langersehnte Gerechtigkeit für die Familien von Olalia und Alay-Ay. Genauso wie im Fall von Philip Pesta-no, sind wir voller Zuversicht, dass die Wiedereröffnung des Mordverfahrens Olalia hoffentlich zur Inhaftierung und Verurteilung der Angeklagten führen wird. Soweit Auszüge. Wir suchen nach Gerechtigkeit für die brutale Ermordung von Olalia und Alay-Ay, aber Aquino hat nicht gezeigt, dass er Gerechtigkeit für die Opfer von Gewerkschafts- und Menschenrechtsverletzungen will. Tatsächlich setzen sich politische Morde, Kriminalisierung von Arbeiterführern, Schikanen gegenüber Gewerkschaften und viele verschiedene Rechtsverletzungen fort bzw. eskalieren. Jene, die diese gefälschte Stellungnahme verbreiten, sind diejenigen, die die Arbeiter und das Volk damit betrügen wollen, dass es große Hoffnungen auf Gerechtigkeit unter der Aquino-Regierung geben. Wir vertrauen nicht auf Aquino. Die Arbeiter und das Volk müssen auf ihren kämpferischen und organisierten Widerstand vertrauen, um Gerechtigkeit zu erreichen und ihre Rechte zu sichern.

30.01.2012

Solidaritätsgruß an die Arbeiter von Belgien. Die KMU erklärt ihre herzliche Solidarität mit den Arbeitern von Belgien, die heute einen Generalstreik durchführen – zum Zeitpunkt des Treffens der Führer der Europäischen Union in ihrem Land. Die Arbeiter von Belgien verdienen massive Unterstützung von den Arbeitern und den Völkern der Welt für ihren Kampf gegen Kürzungsmaßnahmen. So wie die Weltwirtschafts- und Finanzkrise sich vertieft, gibt es ein steigende Notwendigkeit, dass die Arbeiter und das Volk sich vereinigt und gemeinsame Aktionen durchführt zur Verteidigung und Voranbringung seiner gemeinsamen Interessen und Forderungen. Kollektive radikale Aktionen müssen sich richten gegen die Kürzungsmaßnahmen und andere Bemühungen, die Lasten der Krise auf dem Rücken der Arbeiter und der Völker abzuladen. Strukturreformen werden von dem neoliberalen System fortgesetzt und von den Finanzoligarchen, Monopolkapitalisten und ihre beauftragten Regierungen diktiert, die nur in steigender Arbeitslosigkeit und gesteigerten Angriffen auf Arbeiterlöhne, Arbeitsplatzsicherheit und Gewerkschaftsrechte enden werden. Wir rufen alle Sektoren der Gesellschaft auf – Arbeiter, Bauern, Jugendliche, Frauen und Migranten, neoliberale Belastungen, die nur die Armut und Unterdrückung unter der Mehrheit der Menschen in der Welt verschärfen werden, zu bekämpfen. Lasst uns, uns vereinigen und kämpfen, verteidigt und bringt die Arbeiterrechte voran – im Angesicht der intensivierten Angriffe. Lasst uns, uns vereinigen im Ruf nach sozialer Gerechtigkeit, die die fundamentale Wichtigkeit der Arbeiter der Gesellschaft voranbringt.

30.01.2012

Die KMU **unterstützt die Forderung der Alyansa Kontra-Demolisyon (Allianz gegen Zerstörung) für ein landesweites Moratorium des Obersten Gerichtshofes gegen die Zerstörung von städtischen Armutsgemeinden.** Städtische Armutsgemeinden sind Arbeitergemeinden. Dieser Krieg gegen die Gemeinden hat zahlreiche Haushalte zerstört, zum Verlust des Lebensunterhalts für viele unserer armen Mitbürger geführt und die Umsiedlung ganzer Gemeinden bewirkt. Die Umsiedlungsorte für die städtischen Armen, mit denen die Regierung prahlt, versorgen nicht mit den wichtigsten Lebensnotwendigkeiten, soziale Dienstleistungen fehlen, und sie wurden in Gegenden erstellt, die Gefahren für das Leben der Bewohner darstellen. Mit seinem Public-Private-Partnership-Programm will sie die städtischen Armen von Stellen verbannen, die für das ausländische und örtliche Kapital sehr profitabel sind.

30.01.2012

Die KMU verurteilt auf schärfste Art und Weise **Schritte der Aquino-Regierung zur Ausweitung der US-militärischen Präsenz im Lande.** Dieser Schritt ist ein klarer Eingriff in die nationale Souveränität unseres Landes und eine Verletzung der philippinischen Verfassung und der Annullierung des Militärbasenvertrages zwischen den USA und den Philippinen durch den Senat im Jahr 1991. Während wir die chinesischen Schikanen in Bezug auf den Spratly-Insel-Konflikt verurteilen und die berechnete Verteidigung unserer Gebiete anerkennen, gibt es eine größere Gefahr im Hinblick auf eine gesteigerte US-militärische Präsenz in unserem Land - in der Hoffnung auf das Vertrauen in die USA, dass sie uns gegen China hilft. Mitgenommen von der sich vertiefenden Wirtschaftskrise, hat die USA ihre Investitionen in die asiatisch-pazifischen Region zu bewahren und aggressivere Anstrengungen für die Dominanz in dieser Region gegenüber ihrem Haupttrivalen, dem schnell wachsenden China, durchzuführen. Die USA verstärkt ihre großen Basen in Japan und Süd-Korea und stationieren eine weitere ständige Basis im australischen Nord-Territorium. Es sucht auch nach verstärkter und permanenter Präsenz in asiatischen Ländern wie Vietnam, Singapur und Thailand. Und nun, bahnt es sich durch sein Marionettenregime Aquino den Weg für die ständige Gründung von US-militärischen Kräften in unserem Land. US-militärische Kräfte sind seit 10 Jahren ständig in Mindanao präsent und haben sich an verschiedenen Aufstandsbekämpfungskampagnen und Menschenrechtsverletzungen beteiligt. Durch gemeinsame Aktionen haben wir erfolgreich die US-Basen aus unserem Land vertrieben. Wir dürfen nicht erlauben, dass unsere Souveränität und Würde wieder mit Füßen getreten werden. Lasst uns Widerstand leisten gegen das Visiting-Forces-Agreement und die verstärkte US-militärische Präsenz in unserem Land, so Roger Soluta.

31.01.2012

Die KMU nimmt **erneut Stellung zu der gefälschten Pressemitteilung** (siehe dazu 27.01.2012): Wie jeder, der nur ein bisschen über die KMU weiß, wäre es vollkommen untypisch für uns, wenn wir feststellen würden, dass sich der Wind der Justiz im Land gedreht habe. Nicht, wenn die Eliten im Land noch die Oberhand haben. Nicht, wenn die Mühlen der Justiz extrem langsam mahlen in Fällen gegen Arroyo und ihre Verbündeten wie den Schlachter General Jovito Palparan. Nicht, wenn Arbeiter in den meisten Fällen Gerechtigkeit verweigert wird. Wer hat Interesse, solch eine Pressemitteilung in Umlauf zu bringen, um Desinformation herzustellen?

Die Aquino-Regierung: hofft sie, das Ansehen der KMU als Kritiker der Regierung zu nutzen, um ihr Image aufzuwerten? Hofft sie, an Senatspräsident Juan Ponce Enrile eine Warnung zu senden. Er ist bekannt als Gottvater von RAM (konterrevolutionäre Vereinigung) und ist nun präsentierender Richter in Corona's Impeachmentverfahren im Senat. Will die Aquino-Regierung damit Druck auf Enrile ausüben, damit dieser einen Schuldspruch im Gericht unterstützt?

Oder sind es die rechten Kräfte von Arroyo in der Armee der Philippinen, einschließlich Palparan selber? Versuchen sie die militärische Spitze und die einfachen Soldaten gegen die Aquino-Regierung zu bewegen, in dem die letzteren als Freunde der nationalen, demokratischen Linke porträtiert werden? Ist dies eine Fortsetzung der Desinformation, wonach Professor Jose Maria Sison, Chefberater der Nationalen Demokratischen Front der Philippinen einen Kabinettsposten durch die Aquino-Regierung angeboten bekommen und zurückkehren werde? Wird ein Staatsstreich vorbereitet?

Wir rufen die philippinischen Arbeiter und das Volk auf, wachsam zu bleiben. Fraktionen der Elite im Land sind dabei, ihre finsternen Interessen voranzubringen. Es ist notwendig, dies durch unsere kollektive Aktion zu bekämpfen.

